

Top Executive Development Programm der Erste Group erhält internationale Auszeichnung

[Zurück](#)

25.01.2010

Das Top Executive Development Programm (TED) der Erste Group wurde von einer internationalen Jury für seine Kreativität, Flexibilität, regionale Ausrichtung und vor allem für seinen umfassenden Inhalt ausgezeichnet. Jim Bolt, Gründer des FrED-Forums, bekräftigte bei der Prämierung in New York, dass durch TED „die Erste Group im Bereich der Führungskräfteausbildung neue Wege geht. Die Erste Group erwies sich als Pionier in der Adaption von Führungskräfteprogrammen an die Herausforderungen der Zukunft, durch überregionale Vielfalt, einen maßgeschneiderten Fokus auf ein sich - insbesondere im Bankgeschäft - ständig wechselndes Umfeld sowie ein starkes Engagement des Top-Managements.“

Das Ziel von FrED ist es, mittels innovativer Veränderungen in der Führungskräfteentwicklung die Qualität der Führungsaktivitäten weltweit zu verbessern. Über die FrED Leadership Awards sollen Vorreiter, Vordenker und Vorbilder im Bereich der Führung und Führungskräfteentwicklung identifiziert und ausgezeichnet werden.

Jim Bolt ist überzeugt, „dass man den vielfältigen Herausforderungen auf der ganzen Welt über eine qualitativ hochwertige Führung entgegentreten kann. Wir sind insbesondere der Ansicht, dass Innovationen im Bereich der Führungskräfteentwicklung sehr hilfreich sein werden, um den aktuellen Herausforderungen zu entsprechen und eine neue, zukünftig erforderliche Führungsqualität näherzubringen. Unser Ziel ist es, im Rahmen von Neuerungen in der Führungskräfteentwicklung die Qualität von Führungsaktivitäten weltweit maßgeblich zu erhöhen“.

TED steht für Top Executive Development Program und ist das Programm zur Führungskräfteentwicklung der Erste Group. Es wurde im Jahr 2005 nicht nur deshalb bankintern konzipiert, um ein Bewusstsein für innovatives und vorausschauendes Management bzw. Führungsdenken zu schaffen, sondern auch, um trotz der im mittel- und osteuropäischen Raum nicht zu vernachlässigenden kulturellen und wirtschaftlichen Unterschiede den Zusammenhalt zwischen den Managern zu gewährleisten.

TED dient ebenfalls dazu, unseren Führungskräften über Erfahrungen in verschiedenen Ländern und Kulturkreisen einen umfassenderen Blick auf die Welt zu liefern. „Wir haben uns nicht mit einer bestimmten Business School zusammengeschlossen, um bei der Wahl der geeignetsten Partner für unsere vielfältigen Themenbereiche, die wir mit unseren Top-Führungskräften der Gruppe diskutieren und erarbeiten wollen, flexibel zu sein. Es ist ein sehr komplexes und zeitaufwändiges Programm, das sich aber sichtlich bezahlt macht“, erklärte Andreas Treichl, CEO der Erste Group Bank AG, beim Erhalt des FrED-Award.

[Zurück](#)